

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Arno SCHMIDT**

**Englische Literatur**

**Rezeption**

**INDEX**

- 18-2** *Von Tatwin of Canterbury bis John Lennon* : kommentiertes Register der von Arno Schmidt rezipierten Autoren aus der anglophonen Welt / Friedhelm Rathjen. - Südwesthörn : Edition ReJoyce, 2018. - 341 S. ; 21 cm. - (Edition ReJoyce ; 72/73). - ISBN 978-3-947261-05-5 : EUR 30.00  
**[#5913]**

Der Schriftsteller Arno Schmidt<sup>1</sup> gehört zu denjenigen, die sich in oft höchst idiosynkratischer Weise auf die Klassiker der Literatur bezogen.<sup>2</sup> Vor allem englische Autoren spielten für Schmidt eine große Rolle – und auch hier liegt der Reiz von Schmidts Appropriationen und kritischen Urteilen darin, daß er entkanonisierte und marginalisierte Werke in den Vordergrund rückte und oft auch mit etwas unwahrscheinlichem Lob bedachte, während er anerkannte Klassiker madig machte.

---

<sup>1</sup> Ältere Sekundärliteratur in: *Arno-Schmidt-Bibliographie* : ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Sekundärliteratur nach Titeln und Themen / Robert Weninger. - München : Edition text + kritik, 1995. - 95 S. ; 21 cm. - (Bargfelder Bote : Sonderlieferung). - ISBN 3-88377-489-8 : DM 28.00 [2644]. - Rez.: *IFB 96-2/3-232* [https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96\\_0232.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96_0232.html) - Von der folgenden, in jährlichen Nachlieferungen erscheinenden Personalbibliographie wurden zuletzt besprochen: *Bibliographie Arno Schmidt* / Karl-Heinz Müther. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 26 cm. - (Bibliographien zur deutschen Literaturgeschichte ; 1) [#2152] [8628] [9975]. - Nachlfg. 17 (2016). - 116 S. - ISBN 978-3-8498-1177-8 : EUR 18.50. - Nachlfg. 18 (2007). - 114 S. - ISBN 978-3-8498-1247-8 : EUR 18.50  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8588>

<sup>2</sup> Vgl. *Arno Schmidt und das 18. Jahrhundert* / hrsg. von Hans-Edwin Friedrich. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 522 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1898-4 : EUR 34.90 [#5417]. - Rez.: *IFB 17-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8536>

Der Übersetzer und Literaturkritiker Friedhelm Rathjen, ausgewiesen als Joyce-Kenner und als Übersetzer von angloamerikanischen Klassikern wie Melville oder Robert Louis Stevenson, hat einen für die Schmidt-Forschung ebenso wie die anglistische Rezeptionsforschung höchst nützliches Register erstellt. Es enthält Informationen zu allen bei Arno Schmidt über ein halbes Jahrhundert hin rezipierten Autoren der englischsprachigen Literaturen, von Edwin Abbott bis zu Israel Zangwill. Die Zahl der anglophonen Autoren, die bei Schmidt erwähnt werden, beziffert Rathjen auf 454, wobei er aber auch gleich anführt, daß sich hinter vielen Namensnennungen nicht wirklich etwas verbirgt, was man guten Gewissens als Rezeption bezeichnen kann (S. 7). Die Aufstellung mag noch hier und da zu erweitern sein, zumal gerade für die frühen Jahre die Quellenlage nicht optimal ist. Rathjen hat an dem Register lange gearbeitet; Vorarbeiten und Teilregister erschienen in früheren Publikationen. Die damals noch getrennt aufgelisteten Bereiche der englischen und amerikanischen Literatur sind nun zusammengeführt, so daß sich die Nutzbarkeit des Registers entsprechend erhöht.

Zitiert wird Arno Schmidt selbst in der Regel nach der **Bargfelder Ausgabe**; **Zettel's Traum** wird zitiert nach der sogenannten Typoskript-Ausgabe, weil die gesetzte Fassung bei Beginn der Registerarbeiten noch nicht erschienen war. Dennoch ist auch mit der gesetzten Ausgabe die Arbeit mit dem Register möglich, weil dort auch die Paginierung des Typoskripts aufgenommen wurde (S. 7).

Stark vertreten sind naturgemäß diejenigen Autoren, denen Schmidt eine nachhaltigere Aufmerksamkeit geschenkt hat, sei es mittels Übersetzungen oder auch im Rahmen seiner vielen literaturkritischen Radiosendungen mit ihren oft etwas speziellen Urteilen. Hier sind etwa James Fenimore Cooper, Bulwer-Lytton, Lewis Carroll, Charlotte Brontë, Wilkie Collins, Charles Dickens, Henry Rider Haggard, natürlich Joyce, Longfellow, Poe, Walter Scott, Shakespeare, Shaw, Sterne, Thackeray zu nennen. Neben diese prominenten Autoren, von denen viele zur Weltliteratur gerechnet werden können, finden sich noch viele andere, die aus diesem oder jenem Grund bei Schmidt Erwähnung finden, manchmal auch wie etwa im Falle Oliver Goldsmiths mit dem bösen Spruch, dessen **Vicar of Wakefield** sei mit Recht völlig verschollen (S. 138). Manchmal stößt man zufällig auf Informationen, die in einem ganz anderen Kontext, der nichts mit Arno Schmidt zu tun hat, von Interesse sein können. So ist es für den Johann-Arnold-Ebert-Forscher interessant, wenn im Lemma zu Richard Glover aus Schmidts Fouqué-Biographie zitiert wird, jemand habe dem jungen Fouqué Stellen aus Glovers Epos Leonidas vorgelesen: „Soeben ist die deutsche Übersetzung von Ebert in Hamburg erschienen“... (S. 138). So ist das Stöbern in dem Register ebenso zu empfehlen wie das gezielte Nachschlagen.

Die Lemmata sind alphabetisch nach Autoren sortiert. Die Lebensdaten werden genannt, dann werden z.B. Buchbestände in den Bibliotheken von Arno Schmidt oder auch seiner Frau Alice genannt, etwa eine frühe Anthologie, in der Schmidt mit den ersten Gedichten Kiplings in Kontakt kam. Rathjen listet etwa in diesem Falle auf, welche Gedichte in der Anthologie enthalten waren und sogar, welche beiden im Inhaltsverzeichnis angekreuzt

wurden. Weitere Bezüge teils spekulativer Art, wo etwa Schmidt vielleicht auch auf etwas für ihn Interessantes gestoßen sein könnte, folgen. Dann bietet Rathjen Nachweise für Bezugnahmen auf Kipling mit Zitaten, zunächst genereller Art, dann mit Bezug auf bestimmte Texte, die dann einzelnen mit Belegstellen behandelt werden. Auch hier wird nochmals darauf hingewiesen, wenn ein Gedicht wie *The white man's burden* in der genannten Anthologie abgedruckt war. Am Ende des Lemmas findet man, falls relevant, Literaturhinweise mit Namen und Jahr, die sich leicht in dem Literaturverzeichnis am Ende des Bandes nachschauen lassen. Diese in den Lemmata verzeichneten Literaturangaben sind seitengenau, so daß mit diesem Register ein vorzügliches Hilfsmittel für jede Beschäftigung mit Arno Schmidt, darüber hinaus aber auch für die Intertextualitätsforschung vorliegt. Die Akribie, mit der Rathjen sämtliche Bezüge auf anglophone Literatur im Werk Schmidts erfaßt hat, ist bestechend und verdient höchstes Lob. Wie so oft bei Registern dieser Art – man denke z.B. auch an das Personenregister der Tagebücher Ernst Jüngers<sup>3</sup> – ist auch dieses in vielfacher Weise einsetzbar. Für die intensive Arbeit mit Schmidts Texten sowie auch der Sekundärliteratur natürlich, aber auch als Hilfestellung bei der Suche nach neuen Lektüren, gerade weil sich der geistige Kosmos eines Autors wie Schmidt nicht zuletzt durch seine Lektüren erschließt. Aus einem derartigen Register lassen sich also allerlei private Lektürelisten generieren. Für germanistische und komparatistische Bibliotheken ist das vorliegende Register eine sinnvolle Anschaffung.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9028>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9028>

---

<sup>3</sup> **Personenregister der Tagebücher Ernst Jüngers** / Tobias Wimbauer. - 4., aktualisierte Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2017. - 242 S. ; 22 cm. - (Nimmertal 75 ; 5). - ISBN 978-3-7431-9336-9 : EUR 35.00 [#5243]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8322>